

Brennpunkt v 3.0

Foto-Club Darmstadt e. V.

Ausgabe 01/2026

Und gleich am Anfang „Der Blick in die Glaskugel“



**Ein Blick in die Zukunft? Nein doch!
In der Gegenwart!
Gemeinsames Fotografieren mit Jenny!**

Der Fotoclub rief ...



... und (fast) alle alle kamen.

Am 16. Januar 2026 war es wieder so weit. Der alljährliche Babbelabend in der Ziegelhütte. Gelungen, wie immer!

So quasi zum Einstimmen gab es wieder Köstlichkeiten der erlesensten Art. Alles geschaffen und serviert von eifrigen Mitgliedern und deren Anhang.



Köstlich – und Zeit zum Babbeln satt!



Wie man sieht.

Wer nun glaubte, allein mit Essen und Trinken sei's getan – Irrtum. Unser Wissen wurde noch hart gefordert mit dem traditionellen Preisausschreiben. Das war diesmal so anspruchsvoll, dass niemand alle Fragen richtig beantwortete!



Da musste auch Ute als „Jury-Vorsitzende“ nachdenklich prüfen.

Aber es war dann doch zu schaffen und die Preise konnten verteilt werden. Aber nicht nur für „Preisträger“ gab es Grund zur Freude. Auch andere Mitglieder hatten sich für ihre Arbeit im Foto-Club eine Aufmerksamkeit verdient. (Der Chronist konnte nicht alle fotografieren. Er war durch mitfeiern etwas an der „Plichterfüllung“ gehindert.)





Vielen Dank Dir, Ute, und all denen, die noch mitgewirkt haben. Der Abend war, wie man sieht, ein voller Erfolg und ein inspirierender Anfang für das neue Fotojahr. Wir freuen uns schon auf den nächsten Babelabend – und auf die Freude am Fotografieren im Fotoclub.

Ja, nach diesem stimmungsvollen Jahresauftakt ging es dann Schlag für Schlag weiter. In der Woche drauf konnten wir zwischen drei Terminen auswählen und natürlich war der "Brennpunkt" überall dabei.

Am 20. Januar traf sich die Blitzgruppe zur Sachfotografie „Makerspace“

Hier kümmert sich vor allem Gerd F. darum. Vom Verein Makerspace hält Lina die Verbindung zu uns. Sie bringt die Exponate mit und Accessoires, die diese Produkte hervorheben und präsentieren könnten.

Und Gerd geht in "Stellung" - schaut selbst.



Hier sehen wir Ulrike mit Lina und einige Exponate für diesen Abend.



Am Donnerstag, 22. Januar, fand unser alljährlicher Bücherabend statt - schon lange traditionell.

Hier werden immer auch die Bücher vorgestellt, die zur letzten Fotobörse von der Buchhandlung Lindemann erworben worden sind und Mitglieder können hier ebenfalls ihre Fotobuch-Lieblinge des Jahres präsentieren.

Der Cluhtisch sieht doch wirklich gut gefüllt aus.



Thomas G. stellte als erstes die neuen Clüberwerbungen vor. – Natürlich, wie immer könnt ihr diese Bücher in unserer Bibliothek anschauen und ausleihen. Den Link zur Buchdatenbank findet Ihr unter jeder Rundmail.

Dann zeigte Leila M. ihre Bücher. Ihre Leidenschaft für ihre Lieblinge ist richtig ansteckend.



Mit Hans-Dieter I. haben wir im Foto-Club noch einen begeisterten Fotobuchsammler. Sein Fokus hier:

„Entdecke deinen eigenen fotografischen Weg und deine Stärken.“



Glücklicherweise war im Anschluss noch genügend Zeit, dass wir uns selbst noch diese Lieblingsbücher anschauen konnten.



Michael G. beschloss diesen Abend mit einer Einführung in sein "Lieblingsprojekt" - die Astrofotografie. Bei passenden Lichtverhältnissen - d. h. klarer Himmel, Dunkelheit - bietet er uns einen Abend mit Astrofotografie mit dem Handy an.

Also keine Schlepperei mit überdimensionierten Objektiven. Nur das schlichte Handy - na, da waren wir richtig neugierig: „Hoffentlich spielt der Himmel bald mit.“ Ja, er tat es, wie Ihr unten lesen könnt.



**Zum Gemeinsamen
Fotografieren trafen wir uns am
Samstag, 24. Januar im
Botanischen Garten mit Jenny
B.**



Fotografieren mit Jenny, das ist immer etwas Besonderes - sie gibt viele Hinweise - "wie finde ich das Besondere, wie präsentiere ich es phantasievoll, interessant und ausdrucksstark."

Und der Wettergott spielte mit. Damit erledigte sich der Ausweichtermin zwei Wochen später.



Viel Spaß hatten wir mit einer Glaskugel, die Fred R. mitbrachte.
Im Zusammenhang mit einer vereisten Fläche waren wir nicht mehr zu bremsen. Jeder kniete irgendwie davor.



Wir hatten auch immer im Hintergrund unser Winterthema im Sinn.

- „Minimalismus – Abstraktion - Muster“ -

Was uns aber auch nicht störte, auch jeden wunderschönen Baum ins Visier zu nehmen.



Und siehe da, es gab sogar eine vereiste Quelle.

Statt zum "Griechen" ging es dann zum Cafe „Lotte“ !



Großes Interesse fand unsere Bildbesprechung am 29. Januar 2026 zu den Themen

„Fotografieren in Kranichstein“, „Spanischer Turm“ und „Tony-Cragg-Skulpturen“.

Der große Tony-Cragg-Fan Rene Antonow war dabei. Er führte uns im Spanischen Turm und durch den Park des Spanischen Turmes mit den dortigen Tony-Cragg-Skulpturen.

Bei uns Mitgliedern und bei der Bildpräsentation stellte sich heraus: Er ist nicht der einzige Fan.

Viele hatten eigene Aufnahmen dabei und nicht nur von einem einzigen Besuch – die veränderten Jahreszeiten spiegelten sich in den Bildern wider.

So eine Ausstellung lässt manches Fotografenherz jubeln.

Viele interessante Aufnahmen von unserem Waldspaziergang in Kranichstein waren ebenfalls dabei und auch hier war das Winterthema klar zu erkennen.

Anzumerken wäre noch, dass diese Bildbesprechungsabende doch mehr einem Anschauen und gegenseitiger Anerkennung dienen.

Und weniger einem konstruktiven Auseinandersetzen, was erfahrungsgemäß nicht einfach ist.

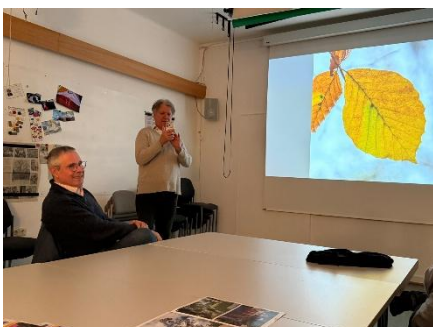
Wichtig, darin sind wir uns einig: Wir sind engagierte Fotografen und jeder fasst ein gemeinsames Motiv anders auf. Ddas ist das Interessante an diesem gemeinsamen Anschauen und die Resonanz der Mitglieder ist sehr groß.

Schön ist, wir haben immer wieder Gäste bei unseren Clubabenden.

75-jähriges Jubiläum! Das feiert man nicht so einfach im Vorbeigehen!!



Und das Treffen am 12. Februar war nicht das letzte zu diesem Thema.



Aber wer dabei war und mitdiskutiert hat, weiß auch, dass wir in unserer Planung schon weit fortgeschritten sind.

Termin und Ort für unsere Feier und Ausstellung stehen fest.

Es ist der 26. September im Justus-Liebig-Haus.

Über unsere Ausstellung zum Stadtbild – wie und wer – wurde ausgiebig diskutiert.

Wir waren uns einig – es muss was Besonderes sein – Menschen aus unserer Stadt, die vielleicht auch vielen bekannt sein dürften und auch das Gesicht unserer Stadt mitprägen, wollen wir mit unserer Ausstellung ehren.

Wir haben zwar noch 6 Monate Zeit – aber, aber, aber.....die Zeit rennt auch.

Also erst einmal werden von uns Personen befragt, die sich gern porträtieren lassen wollen. Und dann natürlich, wer von den Mitgliedern gerne als Fotograf mit dabei sein möchte.

Mitte März soll diese Fragerunde beendet sein. Dann sehen wir weiter.

Ebenfalls wurde ausgiebig über Größe und Anzahl der Drucke diskutiert.

Nicht zu klein – da waren wir uns einig.

Ja, und der Titel für unsere Ausstellung wurde ebenfalls lebhaft diskutiert.



Auf den Bildern seht ihr, wer an diesem Abend anwesend war.



Svitlana und Jörg präsentierten uns am 19. Februar ihre Arbeiten ...

... und gaben uns spannende Einblicke in ihre sehr unterschiedlichen Herangehensweisen. Beide verbindet die Leidenschaft für ausdrucksstarke Bilder.

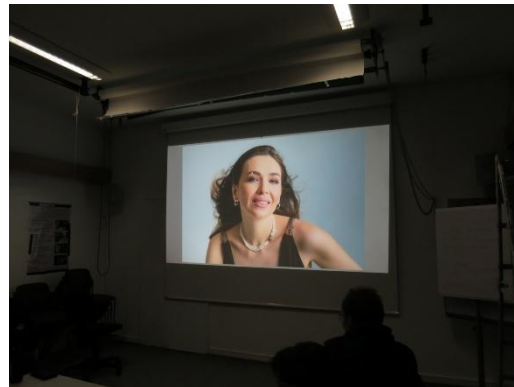


Jörg widmete sich in seinem Vortrag seiner Leidenschaft, der Porträtfotografie. Sein Leitgedanke lautet:

*„Mein Ziel ist es, dass Betrachter*innen mehr fühlen als sehen. Dass sie einen Menschen spüren, eine Stimmung, vielleicht sogar sich selbst. Jedes Bild erzählt eine Geschichte. Meine Aufgabe ist es, hinzuschauen und sie sichtbar zu machen.“*

Er betonte, wie wichtig ihm bei seinen Fotos echte Emotionen, echte Menschen und echte Momente sind.

Jörg ist Autodidakt und hat erst vor vier Jahren mit der Fotografie begonnen. Seine Porträts entstehen überwiegend in der eigenen Wohnung, in der er sich ein Fotostudio eingerichtet hat, aber auch in angemieteten Studios. Seine Modelle sind meist professionelle Fotomodelle, aber auch Freunde und Bekannte, mit denen er gezielt an Ausdruck und Stimmung arbeitet.



Svitlana zeigte vor allem Fotografien, die in ihrer Heimat Ukraine entstanden sind, ergänzt durch Arbeiten aus ihrer Zeit in Deutschland. Sie hat sich auf Hochzeitsfotografie spezialisiert und präsentierte eine Auswahl an Hochzeitsfotos, Porträts sowie romantischen, emotionalen Paaraufnahmen. Besonders gerne fotografiert sie Liebespaare in der Natur – draußen, möglichst ungestellt und im weichen Licht.

Zum Abschluss zeigte sie, dass sie auch noch eine andere Seite hat, sie stellte einige Naturaufnahmen vor, stimmungsvolle Waldmotive im Nebel, die sie kürzlich in Eberstadt aufgenommen hat. Ihre Bilder leben von Wärme, Nähe und einer sehr persönlichen Bildsprache.

Zwei Wege – ein gemeinsames Ziel

Svitlana und Jörg zeigen wie vielfältig Portraitfotografie sein kann. Unterschiedliche Stile, unterschiedliche Arbeitsweisen – und doch verbindet ihre Arbeiten ein gemeinsamer Kern: der Wunsch, Menschen und Momente sichtbar zu machen.

Der Abend bot eine beeindruckende Bandbreite an Bildwelten und hinterließ bei allen Anwesenden viele neue Eindrücke und Inspirationen.

Wir fänden es großartig, wenn Svitlana und Jörg bei einem gemeinsamen Fotografieren an einem Samstag ihre Erfahrung mit uns teilen würden und uns zeigen wie wir im Freien mit natürlich vorhandenem Licht voneinander schöne, natürliche Portraits aufnehmen können.

Was gibt es Neues auf dem Kameramarkt - darüber wurden wir von Philipp Degenhardt von Foto Ehrhardt am 26. Februar informiert.



Am 26. Februar 2026 hatten wir richtig guten Besuch: **Philipp Degenhardt** von Foto Erhardt war da und hat in einem lockeren Vortrag anschaulich erzählt, was sich gerade auf dem Kameramarkt tut. Der Raum war voll. Besonders schön: Es waren viele neue Gäste dabei.

Philipp Degenhardt ist Teamleiter im B2B-Bereich (Business-to-Business) bei Foto Erhardt und hatte direkt zwei spannende unterschiedliche Kameras zum Anfassen und Anschauen dabei: eine Sony und eine Hasselblad. Er ging darauf ein, was heute beim Kamerakauf wichtig ist und worauf besonders geachtet wird.

Er erinnerte aber auch daran, dass am Ende die Person hinter der Kamera das gute Bild macht.

Im Gespräch wurde schnell deutlich:

- Canon und Sony sind weiterhin die beliebtesten Marken.
- Der Trend geht eindeutig zu spiegellosen Kameras.
- Die Entwicklung der Bildqualität ist in den letzten Jahren nur langsam vorangegangen

– was er anhand von Beispielen aus den Jahren zwischen 2008 und 2016 sehr anschaulich zeigte.

Weniger erfreulich ist dagegen ein altbekanntes Thema: Akkus und Speichermedien, die bei neuen Modellen plötzlich nicht mehr passen.

Zum Abschluss zeigte Ph. Degenhardt noch eine übersichtliche Tabelle, in der er Sony-, Canon- und Nikon-Modelle gegenüberstellte – perfekt für alle, die gerade über eine neue Kamera nachdenken.

Nach dem Vortrag wurden noch viele Fragen gestellt. Philipp Degenhardt beantwortete jede einzelne geduldig und mit viel Fachwissen.

Beim anschließenden gemeinsamen Essen beim Griechen ging der Austausch in kleinerer Runde weiter. Einige besonders Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich noch intensiver mit Philipp Degenhardt zu unterhalten – ein schöner Abschluss eines rundum gelungenen Abends, der gerne wiederholt werden darf.

Am 9. März schlichen wir uns in den Workshop „KI im Rahmen des Jugendfotowettbewerbes - Der Einfluss der KI auf die Fotografie“.

Dies nur zur vollständigen Club-Dokumentation - über den Jugendwettbewerb informieren wir noch ausführlich im nächsten Brennpunkt

Am 12. März stellte uns die Blitzgruppe einige Neuanschaffungen für die Studiofotografie vor.

Der Club hat wieder ordentlich aufgerüstet: Für die Studiofotografie wurde neues Equipment angeschafft, das nun von Jörg Meisinger und Gert Freund – beide Mitglieder der Blitzgruppe – in der Praxis vorgestellt wurde.

Im Fokus stand das Zubehör für die Godox-Anlage. Jörg Meisinger erklärte, dass der FC langfristig auf Godox umstellen möchte, da das System einige Vorteile gegenüber Elinchrom bietet. Gemeinsam mit

Gert Freund gab er zudem einen Überblick über neue Stative, Softboxen, Reflektoren und diverses Kleinmaterial, wie Klemmen usw.



Auch die Praxis kam nicht zu kurz: Anwesende durften selbst Hand anlegen und stellten schnell fest, dass Auf- und Abbau manchmal kniffliger sind als gedacht.

Insgesamt war es ein gut besuchter, entspannter Abend mit viel Praxis, vielen Fragen und guter Gelegenheit, das neue Equipment kennenzulernen.



Die

Der 19. März versprach sehr spannend zu werden – und wir wurden nicht enttäuscht. Es ging um unsere Partnerstadt Plock und dem Besuch von Rosel, Gottfried und Werner dort

Der Abend fand ein großes Interesse. Ich glaube, mindestens 20 Teilnehmer interessierten sich für dieses Thema Plock zumal uns auch Rosel einen Einblick in ihre Arbeit – Bodypainting - gab.



Sehr engagiert berichteten Gottfried, Werner O. und Rosel über ihre Reise nach Plock. Sie waren zu Gast bei den Fotofreunden in Plock und hatten auch Fotos von uns im Gepäck.

Die Fotos wurden im Darmstadt-Haus präsentiert.



Die drei haben eine ganze Menge Bilder und vor allem Eindrücke von dieser Tour mitgebracht. Die Gastfreundschaft war überwältigend. Sie wurden die ganze Zeit über persönlich betreut und erhielten einen umfangreichen Eindruck von Plock, einer beeindruckenden Stadt.

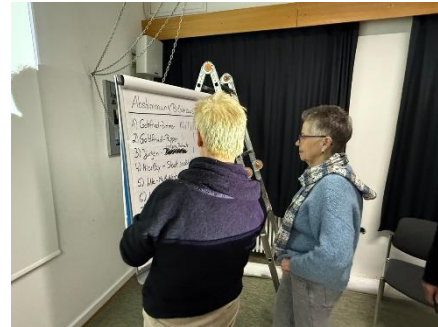
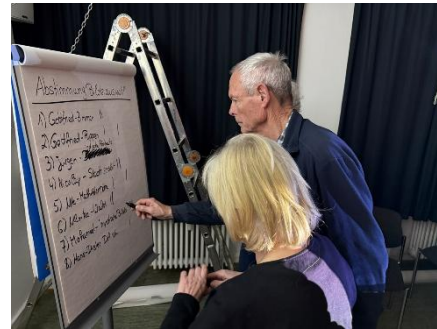
Jedenfalls hat Gottfried initiiert, dass wir im Mai zu den Europatagen in Plock wieder eine eigene Ausstellung von Bildern zusammenstellen. Hier regte er drei Serien mit 9 Bildern an.

Ja, das war auch ein Teil des Abends:

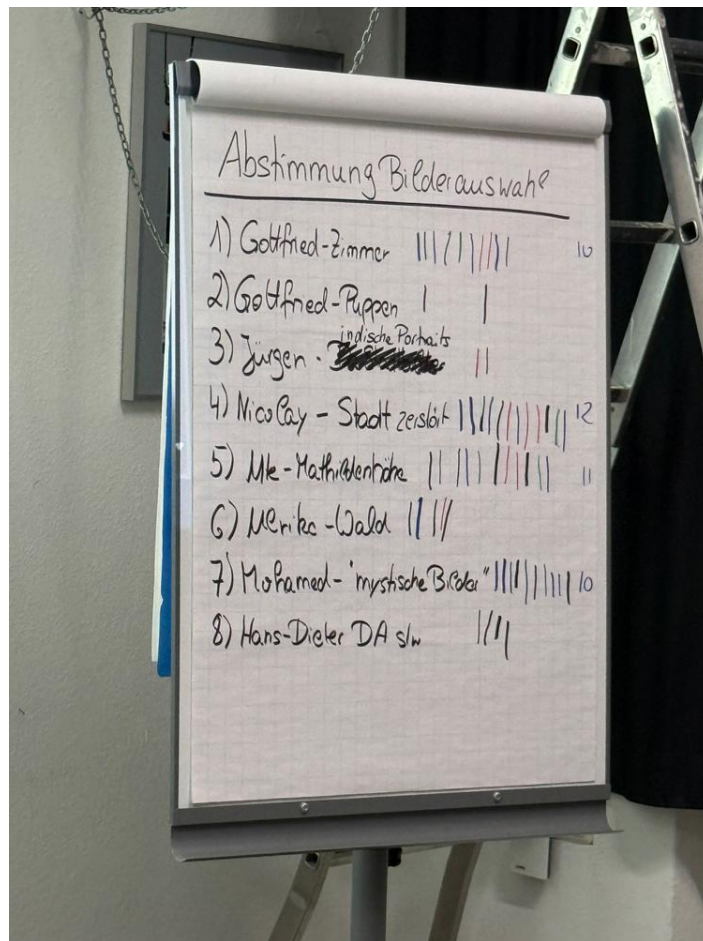
Acht Fotografen stellten ihre Auswahl vor – und leicht war die Entscheidung nicht – denn jede Auswahl hatte etwas Besonderes an sich.



So ging's zur Stimmabgabe.



Und das war das Ergebnis.

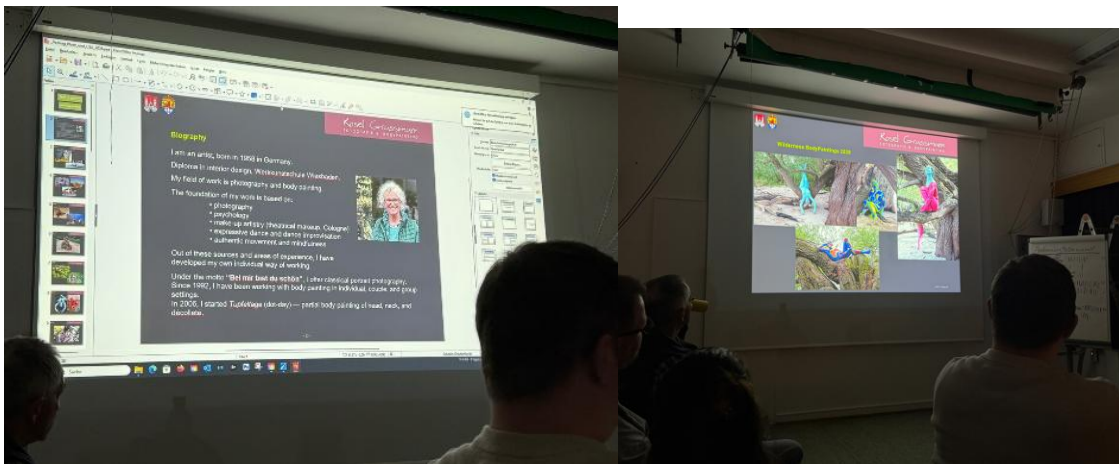


Der Abend war damit natürlich noch nicht zu Ende.

Jetzt gab uns Rosel einen wunderbaren Eindruck in ihre Arbeiten. Und wer nicht dabei war, hat etwas verpasst. Rosel bemalt den Körper nicht nur äußerlich - sie trifft damit auch einen Nerv, der für die meisten ihrer "KlientInnen" einen nicht zu unterschätzenden therapeutischen Wert hat.

Aber schaut mal auf die Aufnahmen des Abends.

Rosel hat einige Bücher erstellt. Wer sich dafür interessiert, sollte einfach mit Rosel Kontakt aufnehmen.



Unsere - sehr aktive - Blitzgruppe traf sich am 24. März, um wieder für Makerspace Aufnahmen zu machen.



Ein sehr wichtiger Termin war der 26. März

Ursprünglich als Bildbearbeitungsworkshop vorgesehen ging es um unsere Jubiläumsausstellung.

Bevor wir zu diesem Thema kamen, gab uns Rosel noch einen Überblick zum Jugendfotowettbewerb.

Zur Vernissage haben sich schon viele Personen angemeldet.



Dann gingen wir noch die wichtigsten Eckdaten für unsere Portraitaufnahmen durch.

Also hauptsächlich Querformat, je nach Motiv auf die Tiefenschärfe achten – Umfeld beachten- hauptsächlich Einzelpersonen – max. zwei Personen.

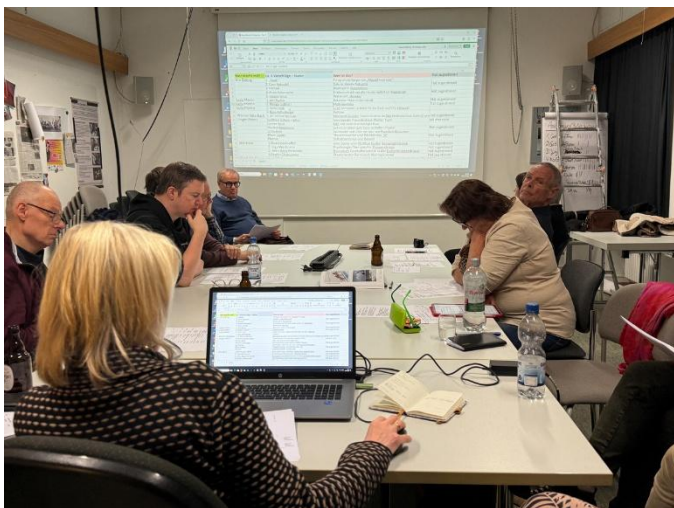
Auch die E-Mail erfragen – so können wir unsere Models zur Vernissage einladen.



Alle Mitglieder trugen ihre Stadtbild-Favoriten in eine Liste ein und stellten sie vor.

Eine tolle bunte Darmstadt-Mischung wird dabei entstehen.

Die Ausstellung ist so vielfältig - das dürfte viele Besucher anlocken !



Ganz wichtig: Datenschutz-Formular unterschreiben lassen!

Eigentlich sollte der Brennpunkt für das erste Quartal hier enden

ABER -

der Himmel zeigte sich Astro-Fotografierfreudig.

**Michael G. - unser Astro-Fotograf - lud uns am
27. März nach Groß Zimmern ein,**

um den Mond, den Jupiter mit seinen
Monden und den Großen Wagen nicht
nur am Himmel zu sehen, sondern mit
dem Smartphone zu fotografieren.



Also, einfach mal so das Handy halten, ging natürlich nicht.

Man muss sich das so vorstellen – statt des Auges hält man die Kamera des Handys an das Okular und versucht mit viel Geduld, Feingefühl und ohne Zittern beim Auslösen die Favoriten des Abends auf das Handy zu holen.



Und das sind sie – die Astrofotografen – warm eingepackt und obertücklich über diesen tollen Abend und unsere Aufnahmen.

Wir danken Michael G, der uns das mit seiner Idee, der Umsetzung und seinem Equipment ermöglicht hat.

(und dem Wettergott!)



Mit diesem Blick in die Sterne verabschiedet sich die Redaktion, dankt allen Mitwirkenden und freut sich schon auf die Arbeit am nächsten „Brennpunkt“.

Gisela, Ulrike und Detlev

Fotoclub Darmstadt e. V.

Kasinostr. 3, 4. Stock

64293 Darmstadt E-Mail: info@fotoclub-darmstadt.de